

Das Nachtgespenst

Meine Kusine Miramis erzählt mir immer tolle Geschichten. Manchmal mogelt sie auch ein bisschen. Eines Tages erklärte sie mir, wie man ein Gespenst anlockt! Vor lauter Aufregung sind mir ein paar Wörter abhanden gekommen. Findest du sie wieder?

„Wenn du ein _____ sehen willst“, erklärte meine Kusine Miramis, „dann musst du dich um Mitternacht, um Punkt zwölf _____, im Stockdunkeln hinstellen. Dann sagst du dreimal _____ und deutlich: ‚Ich will jetzt und hier ein Gespenst sehen!‘ Dann spuckst du siebenmal auf den _____, keinmal mehr und keinmal _____, und zwar kräftig, sonst wirkt es nicht.“

Gleich am nächsten _____ wollte ich es versuchen.

Ich stellte mir meinen _____ auf drei vor zwölf, aber ich konnte sowieso nicht einschlafen.

Um Viertel nach zehn knurrte mein _____. Ich machte mir zwei Butterbrote und schaltete den _____ ein.

Dann übte ich spucken. Siebenmal nacheinander kräftig spucken ist nämlich keine _____.

Es war schon fünf vor zwölf. Ich löschte das _____ und zog die Vorhänge ganz zu.

Pünktlich beim ersten _____ sagte ich dreimal den Satz auf.

Auf einmal _____ ich etwas und knipste meine Taschenlampe an.

Da stand mein kleiner _____ im Nachthemd vor mir und heulte!

Er hatte sich vor dem Wecker erschreckt! Da kamen auch schon _____ und

Papa nach Hause und mussten herzlich _____, als ich ihnen alles erzählt hatte.

Bruder / Uhr / lachen / Licht / laut / Magen / Fernseher / hörte / Mama / Boden / weniger / Gespenst / Kleinigkeit / Glockenschlag / Abend / Wecker

Die Wörter in der richtigen Reihenfolge:

**Gespenst / Uhr / laut / Boden / weniger / Abend / Wecker / Magen / Fernseher /
Kleinigkeit / Licht / Glockenschlag / hörte / Bruder / Mama / lachen**

Niemand sieht mich

Hoppla, das Gedicht reimt sich ja gar nicht mehr! Da haben sich falsche Wörter eingeschlichen! Streiche sie durch, damit das Gedicht wieder stimmt.

Heut bin ich allein zu Haus Frau,
breite meine Arme Beine aus
fliege durch die Häuserwand
so als wäre sie aus Sand Stein
flieg empor hinauf zum Dach Turm
(das gibt wie die Wände nach)
und schon flieg ich wie ein Reiher Storch
wink von oben der Frau Mann Meier
drehe eine weite Runde
über Kirchplatz und Theater Rotunde
über Telegrafendrähte
über Schrebergartenbeete.
Niemand sieht mich. Das beweist –
was da fliegt, ist nur mein Gespenst Geist

Das Gespenst von nebenan

Kreuze die richtige Antwort an!

Aus wem besteht die Familie, die das Landhaus gemietet hat?

- Mama, Papa, Birgit, Tom
- Mama, Papa, Birgit, Jan
- Mama, Birgit, Tom

Was macht Mama am liebsten den ganzen Tag?

- Malen
- Singen
- Musik hören

Und Jan?

- Musik hören
- Tanzen
- Bilder malen

Wann wird die geheimnisvolle Schrift auf dem Briefpapier sichtbar?

- Im Wasser
- Unter einer Lampe
- Im Dunklen

Was stört das Gespenst von nebenan an der Familie?

- Der Lärm von Jans Musik
- Dass Birgit so falsch singt
- Dass Papa soviel schimpft
- Dass Mama so leise malt

Wann finden die Kinder den zweiten und letzten Gespensterbrief?

- Am zweiten Tag
- Am letzten Tag
- Als sie wieder zu Hause sind

Vor meinem Fenster

Dieses Gedicht hat jede zweite Zeile verloren! Kannst du sie wieder so einsetzen, dass das Gedicht sich reimt? Du findest die durcheinander gekommenen Zeilen ganz unten.

Vor meinem Fenster

Sie klopfen und wippen

Sie heulen und lachen

Und trommeln ans Fenster

Ich öffne das Fenster

Der Sturmwind tanzt Reigen

Er säuselt und rüttelt

Und lässt dicke Tropfen

Bitte einsetzen:

Er wütet und schüttelt | tanzen Gespenster | mit Blättern und Zweigen
| sie knacken und krachen | trommeln und klopfen | die wilden
Gespenster | mit Fingern und Rippen | Von wegen Gespenster! |